



**Dorfleben vitalisieren**  
*Belebung der dörflichen Entwicklung*

**Eifel-Jugendcamp Prüm – Modellhafte Umsetzung der Baukultur Eifel im Tourismus**

**Stadt Prüm**

- Schaffung von 10 Schlafhütten unter besonderer Berücksichtigung der Kriterien der Baukultur Eifel und der Verwendung des Naturwerkstoffes Holz (regionale Herkunft)
- Anpassung der Fassade des Haupthauses an neue Schlafhütten
- barrierefreier Zugang zum Haupthaus und zu den Sanitärräumen
- Einsatz regenerativer Energien zur Stromgewinnung

Neben der funktionalen Aufwertung der Dörfer leistet die regionaltypische Gestaltung der Ortsbilder einen bedeutenden Beitrag zur Attraktivierung der Dörfer. Architektur und regionale Baukultur wirken auf die Wohn- und Lebensqualität vor Ort. Die regionale Identität, die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere für Fremdenverkehr und Tourismus, entwickeln sich zum Standortfaktor. Die LEADER-Region Bitburg-Prüm weist eine reiche Eifeler Bautradition auf, die es zu erhalten und weiterentwickeln gilt. Das Thema „regionale Baukultur Eifel“ wurde bereits in der vergangenen Förderphase sehr erfolgreich bearbeitet und hat den Grundstein für vielfältige Initiativen in der aktuellen Förderperiode gelegt.

Mit dem Vorhaben „Eifel-Jugendcamp Prüm – Modellhafte Umsetzung der Baukultur Eifel im Tourismus“ werden die bisherigen Bemühungen um den Erhalt der regionalen Baukultur nochmals weiter optimiert, indem eine Umsetzung der Kriterien der Baukultur Eifel erstmals in der LEADER-Region Bitburg-Prüm in einer touristischen Gesamtanlage erfolgt und hierdurch beispielgebend für vergleichbare Anlagen und Einrichtungen in der LEADER-Region sein kann. Bislang erstrecken sich die Bemühungen im Rahmen der Initiative der regionalen Baukultur in der LEADER-Region auf die Bereiche der privaten und gewerblichen Bausubstanz sowie der Straßenraumgestaltung. Der Vorhabenträger leistet einen Beitrag zur Förderung der regionalen Baukultur, in dem er bewusst auf standardisierte Fertigmodelle verzichtet.

Aus der Sicht der LAG wird ein Bewusstseinsbildungsprozess bei der Zielgruppe der Kinder und Jugendliche angestoßen. Nicht zuletzt wird erwartet, dass mit der Umsetzung des Vorhabens ein Impuls zur Steigerung der Planungskultur im Bereich der regionalen Baukultur geleistet wird. Dies betrifft sowohl die Betreiber vergleichbarer Anlagen, Planer oder ausführende Handwerksbetriebe, welche vielfach ihre Kunden beraten.

Förderung durch:



Laufzeit: 01.07.2019 – 01.04.2020

Kosten/Finanzierung: **Gesamtkosten** (brutto): 376.000,00 Euro

**Förderung (%):**

ELER-Mittel: 250.000,00 Euro

Landesmittel: 0,00 Euro

projektunabhängige Mittel: 0,00 Euro

**Eigenmittel:** 126.000,00 Euro

Aktueller  
Umsetzungstand: Auswahltermin am 08.04.2019

Förderung durch:

